



**Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Schorndorf**

Evangelisch.  
Frei. Kirche.

## Unsere Hauskreise laden ein:

**Ansprechperson:** Ferdinand Haag  
**Telefon:** 015253686246  
**Termin:** Montag (wöchentl.)  
Beginn um 19:00 Uhr  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Daniela Schlierf  
**Telefon:** 015737296376  
**Termin:** Montag (14-täglich)  
Beginn um 19:00 Uhr  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Franzi Eberl  
**Telefon:** 015759325558  
**Termin:** Dienstag (14-täglich)  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Rahel Schneider  
**Telefon:** 01705229221  
**Termin:** Mittwoch (wöchentl.)  
Beginn um 19:30 Uhr  
**Alter:** 20-30 Jahre

**Ansprechperson:** Jochen Schneider  
**Telefon:** 07181 / 6696782  
**Termin:** Freitag (14-täglich),  
Beginn um 20:00 Uhr  
**Alter:** 50-70 Jahre

**Ansprechperson:** Horst Schlier  
**Telefon:** 07181 / 21165  
**Termin:** Freitag (14-täglich),  
Beginn um 19:00 Uhr  
**Alter:** 60+ Jahre

### Impressum

**Herausgeber:** Baptistengemeinde, Burgstraße 72, 73614 Schorndorf  
Im Bund Evangelisch - Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

**Pastor:** Peter Rau, Schlichtener Str. 132/1, 73614 Schorndorf  
☎ 0172/ 6667651  
E-Mail: pastor@baptistengemeinde-schorndorf.de

**Gemeindebüro:** Burgstraße 72, 73614 Schorndorf, ☎ 07181 / 72865  
E-Mail: kontakt@baptistengemeinde-schorndorf.de  
Termine nach Absprache

**Gemeindeleiter:** Claudiu Zenn, Lerchenstraße 18, 73650 Winterbach  
☎ 07181 / 22298, E-Mail: claudiu@zenn.de

**Redaktion:** Peter Rau  
E-Mail: gemeindebrief@baptistengemeinde-schorndorf.de

**Bankverbindung:** Ev.-freikl.-Gemeinde Schorndorf  
IBAN: DE66 5009 2100 0000 3089 19, BIC: GENODE51BH2

**Internet:** <https://www.baptistengemeinde-schorndorf.de>

# GEMEINDEBRIEF



**Evangelisch-  
Freikirchliche Gemeinde  
Schorndorf**

**August &  
September 2024**



[www.baptistengemeinde-schorndorf.de](http://www.baptistengemeinde-schorndorf.de)

## Monatsspruch ~ Nachgedacht

**„Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr mit seiner Kraft ausgerüstet werden, und das wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall sonst auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde.“**

*(Apostelgeschichte 1,8)*



Liebe Gemeinde,

Jeder kennt Wunderkerzen. Diese grauen, unscheinbaren, ja manchmal sogar langweiligen Stäbchen können wirklich wunderbar brennen. Hältst Du ein Streichholz an die Kerze, dann sprühen tausend kleine glitzernde Funken. Es ist ein Wunder! Es wird hell.

Unser Glaube wirkt manchmal auch grau und langweilig. Wenn jedoch der Funke Gottes auf Dich überspringt, wenn Du Dich anzünden lässt, dann kann Dein oft langweilig gewordener Glaube sprühen und viele kleine Wunder bewirken. Dein Glaube kann auch andere begeistern, so wie die eine Wunderkerze die nächste anzünden kann.

Das Feuerzeug, das Jesus uns sendet ist der Heilige Geist: Wir lesen davon in Apg 1,8:

Aber wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt, werdet ihr mit seiner

Kraft ausgerüstet werden, und das wird euch dazu befähigen, meine Zeugen zu sein – in Jerusalem, in ganz Judäa und Samarien und überall sonst auf der Welt, selbst in den entferntesten Gegenden der Erde.

Der Heilige Geist beschäftigt uns als Gemeindeleitung nun bereits ein halbes Jahr; die DNA der Gemeinde wie wir das übergeordnete Thema nennen, ist das zentrale für die dann zukünftige Ausrichtung im Gemeindeleben. Aber nur über den von Gott gesandten Geist nachzudenken, das sind wir uns einig, das reicht definitiv nicht. Wir wünschen uns, dass der Heilige Geist schon heute ganz praktisch gegenwärtig in unserer Gemeinde ist.

Doch was bedeutet das? Geistgeleitet zu leben, heißt den Heiligen Geist in unserem Herzen zu spüren und uns erfüllen zu lassen. Es heißt z. B. im Lobpreis aus vollem Herzen zu singen, nicht wegen dem Klang der

## Andacht / Einblick

Melodie, sondern weil wir Gott aus voller Begeisterung anbeten möchten. Der Heilige Geist ist der Wegbegleiter und der Motor unseres Glaubens.

Ich wünsche mir für die Gemeinde, dass wir in unserem Herzen Gottes Geist spüren dürfen; dass wir erfüllt von Gottes Liebe in unserem Herzen brennen und unser Feuer in unsere Gemeinde, in die Stadt Schorndorf und weit darüber hinaustragen können.

Gerade jetzt in der Sommerzeit, in der wir verreisen und weit in die Welt hinausgehen, lohnt es sich Gottes Geist in uns zu spüren und seine Botschaft zu verbreiten.

**Lass Dich anstecken**, wirke ansteckend und Du wirst wie eine Wunderkerze Helligkeit versprühen.

Liebe Grüße  
Euer Jugendreferent  
Ferdi Haag



## Gemeinden fördern, um Gottes Auftrag in der Welt zu erfüllen

**„Unser Bund 2025“:  
Bundesrat befürwortet  
Konzepte für  
Regionalisierung und  
theologische Bildung**

Der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden erwägt, seine Landesverbände in kleinere Gemeindeentwicklungsregionen umzugestalten, um seine Gemeinden bestmöglich zu unterstützen. Mit



## Einblick

demselben Ziel soll die theologische Ausbildung weiterentwickelt werden, um den Bedarf an Hauptamtlichen für die Arbeit vor Ort zu decken.

Der Bundesrat hat sich in einer Trend-Abstimmung mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, beide Konzepte aus dem Strukturprozess „Unser Bund 2025 – Zukunft gestalten“ entsprechend weiterzuentwickeln.

**Weitere Informationen zum genannten 'Prozess' findet Ihr unter:**

Gemeinden fördern, um Gottes Auftrag in der Welt zu erfüllen - BEFG



## Einblick



sein können, da, wo sie in Bedrängnis sind.

Markus Rode  
Leiter Open Doors Deutschland

Paulus beschreibt in 2. Korinther 1 seine große Notlage, in der er sich befand. Er ermutigt die Christen, durch Fürbitte an seiner Rettung mitzuwirken, und weist damit auf die große Bedeutung des Gebets in Vers 11 hin: „Wir werden gestärkt, indem ihr fürbittend für uns einsteht. Wenn viele das tun, werden dann auch viele Gott für die Gnade danken, die er uns erfahren lässt“.

Als „Menschen des Gebets“ sind wir eine Bewegung (Movement) für verfolgte Christen. Unser inständiges, beharrliches und unaufhörliches Mitwirken im Gebet, unsere

Einflussnahme ist entscheidend für sie. Wir haben einen großen Erwartungshorizont: dass die Erhörung unserer Fürbitte zur Veränderung der Situation unserer verfolgten Geschwister beiträgt!

Bitte nehmt Euch einen Augenblick Zeit, um Euch die Videos anzusehen, zu denen ihr über den nachstehenden QR-Code mit Eurem Handy gelangen könnt!



# Open Doors Gebetshaus

## Sei Teil der Bewegung!

**„Leidet ein Teil des Körpers, so leiden alle anderen mit, und wird ein Teil geehrt, freuen sich auch alle anderen.“**

1. Korinther 12,26

Das Erste, worum verfolgte Christen bitten, ist das Gebet. Sie sagen uns: Bitte betet für uns! [...] Unsere Geschwister stehen unter einem enormen Druck und sie brauchen Ermutigung, sie brauchen neue Hoffnung, damit sie Licht und Salz



## Einblick / Rückblick

Wir freuen uns auf den Besuch von Maria Lorena (Open Doors) in unserer Gemeinde am **20. Oktober!**

### SchoWo 2024

Der „Adventure-Park“ war auch in diesem Jahr mit ca. 720 aktiven Teilnehmern wieder ein `High-Light` für die kleinen Besucher der SchoWo!

Besonders an den beiden `Bastel-Stationen` kam es immer wieder zu kleineren Menschenansammlungen

und Staus, bis die Kinder mit viel Leidenschaft und Begeisterung ihre `Flugmodelle` aus Wäscheklammern.. und ihre selbst gestalteten `Buttons` mit glänzenden Augen präsentieren konnten!

Bei sommerlichen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein gab es für viele Familien und Kinder auch in diesem Jahr in der Hetzelgasse wieder die Möglichkeit, sich an zwölf Stationen mit Kreativität, Geschicklichkeit und mit jeder Menge Spaß und Begeisterung zu betätigen. Natürlich durfte da eine



*Basteln eines Buttons*

## Rückblick



Hüpfburg keinesfalls fehlen..; aber auch beim Nägel einschlagen, Tischkickern oder Apfelschnitze angeln.., kamen Alt und Jung ganz offensichtlich auf ihre Kosten! –

Die letzte der zwölf Stationen war der Schriftentisch der Brüdergemeinde / Schorndorf, an dem die Kid's als Anerkennung (oder Trostpreis), einen mit Helium gefüllten Ballon in Empfang nehmen durften; und den





*Klett-Dartspiel*

Eltern ein kleiner schriftlicher Impuls aus der Bibel angeboten wurde.

Auch in diesem Jahr hat sich gezeigt, dass das gemeindeübergreifende Team der Ev. Allianz Schorndorf eine 'starke Truppe' ist, die mit vereinten Kräften eine ganze Menge (*zur Ehre Gottes und zum Segen der Menschen*) auf die Beine stellen kann. Aus Sicht der (Allianz-) Veranstalter können wir durchaus auf ein 'erfolgreiches' Wochenende mit vielen Begegnungen und Erlebnissen zurückblicken. Und das ist auch gut so, denn: NACH der SchoWo ist ja bekanntlich auch wieder VOR der SchoWo 2025!

**So kann am Ende das Fazit nur lauten:** Es waren zwei intensive Tage, die es aber ganz sicher Wert waren, sich für unsere Kinder und Familien in Schorndorf zu engagieren!

*Peter Rau*

### **Gottesdienst-Spezial – Es wird noch mal olympisch!**

Er war einer der schnellsten Hürdenläufer der Welt und einer der erfolgreichsten Deutschlands. **Edgar Itt** wurde Deutscher Meister, Europa Cup-Sieger und Medaillengewinner



bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul über 4-mal-400-Meter-Staffellauf. Nach seiner aktiven Zeit coachte er u.a. die deutschen Leichtathleten bei Olympischen Spielen.

Am **Sonntag, 22.09.24, 10:00 Uhr** werden wir nochmals einen Hauch Olympia erleben und Edgar Itt bei uns im Gottesdienst begrüßen! Er wird uns spannende Einblicke in seine beeindruckende sportliche Karriere sowie seine Erfahrungen als

Spitzensportler geben – aber auch, wie sein Glaube an Jesus sein Leben prägt.



Foto: Kraus&Perino

Seit 2000 ist Edgar Itt (Dipl. Kfm.), Frankfurt am Main, selbstständiger Motivationstrainer für Führungskräfte und MitarbeiterInnen von Unternehmen, sowie Referent und Sprecher auf Tagungen und Konferenzen.

Für das Gottesdienstteam,  
*Anette Seitzinger*

### **NACHRUF zum Heimgang von Erika Schulz**

Am 5. Juni 2024 ist Erika Schulz im Alter von 101 Jahren heimgegangen. 1935 kam ihr Vater Albert Schultz als 2. Prediger mit seiner Familie nach Schorndorf.

Das Ehepaar wohnte mit ihren 3 Kindern Gerhard, Lisa und Erika im

damaligen Predigerhaus in der Friedrichstraße.

Erika begleitete eine gute kaufmännische Position in der Firma Geiger in Plüderhausen.

Dadurch konnte sie einen beträchtlichen Beitrag zum Haushaltsgeld der Familie Schulz beitragen.

## Rückblick

Wir Hofers Kinder konnten alle gut singen und jedes Jahr zum Geburtstag von Albert Schultz haben wir ihn mit Liedern erfreut. Erika erzählte mir später einmal: Wenn ihr Vater erfahren hat, dass wir kommen, sagte er zu ihr, „back schnell einen Kuchen, die Hofers kommen“. Das war für uns immer eine große Freude.

Erika hatte ein Leben mit Höhen und Tiefen wobei der 2. Weltkrieg ein besonders tiefer Einschnitt war. Ihr Glaube an Jesus war in dieser Zeit eine große Hilfe.

Bis zu ihrem Heimgang nahm Erika voll am Leben teil. Aufgrund ihres hohen Alters, konnte Erika die letzten Jahre nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen, sie erkundigte sich aber immer nach sämtlichen Gemeindemitgliedern.

An ihrem 100. Geburtstag versammelte sich ein Teil der Gemeinde vor ihrem Haus und sang ihr Lieder. Als ältestes Gemeindemitglied hat sie sich sehr über diese Überraschung gefreut. Ich durfte ihr stellvertretend für unseren Oberbürgermeister die Glückwünsche und Grußworte von unserem Ministerpräsidenten und dem Oberbürgermeister überbringen. Dies tat ich sehr gerne mit einer kleinen Ansprache.

Bei einem unserer letzten Besuche im Altenheim, setzte ich mich zu ihr ans Bett, sie nahm meine Hand ganz fest drehte sich um und ließ meine Hand nicht mehr los. Circa eine halbe Stunde später wachte sie wieder auf und wir konnten miteinander beten. Unsere Erika hat ihre Begleiter durch manche lustige Geschichte immer wieder zum Lachen gebracht.

Mein Dank gilt Gott, der Erika ein langes Leben in Verbundenheit zu Ihm und der Gemeinde schenkte.

In Dankbarkeit,

*Konrad Hofer*



*Brigitte Hofer mit Erika Schulz (li.)*

## Einblick

### News von Davida Gabriel

Liebe Gemeinde,

ich will euch mit diesem Artikel ein kleines Update geben, weil mich viele immer wieder fragen und ich auch weiß, dass ihr für mich betet. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bei euch bedanken.

Die Hälfte meines Studiums habe ich jetzt hinter mir und im Rückblick kann ich sagen, dass es eine sehr gesegnete Zeit war und dass Gott diesen Weg immer wieder bestätigt hat. An meinem Studium schätze ich besonders den persönlichen Kontakt zu den Dozenten und ihr Interesse an uns Studenten, auch aus den Vorlesungen kann ich einiges mitnehmen.

Das Studium ist auch eng verknüpft mit der Studien- und Lebensgemeinschaft (SLG), die mit für uns Studenten zuständig ist. Sie bieten beispielsweise Mentoring an, veranstalten Begegnungstage, also dass man als Jahrgang für ein Wochenende zusammen wegfährt, und auch Teil davon sind regelmäßige Veranstaltungen, die sogenannten „Atrien“, bei denen sich zwei Mal pro Woche alle Studenten treffen, um eine Art Gottesdienst zu feiern und

zusammen zu essen. Das Leben auf dem Berg und die Gemeinschaft mit den anderen Studenten waren die letzten zwei Jahre gleichermaßen herausfordernd und bereichernd. Es kann sehr herausfordernd sein, wenn im Umkreis von 150 Metern ca. 150 andere Studenten leben und viele von ihnen das Potenzial haben Freunde zu werden.

Es mangelt einem jedenfalls nicht an sozialen Kontakten, was durchaus anstrengend sein kann. Es birgt aber auch sehr viele Möglichkeiten und ich habe in der Zeit wirklich gute Freunde gefunden, habe es genossen, dass auf dem Berg die Türen der WGs meist offen sind, und auch die Gemeinschaft mit so vielen anderen jungen Menschen, die gemeinsam Jesus nachfolgen, weiß ich sehr zu schätzen.

Im Rückblick habe ich ein paar Highlights, die ich mit euch teilen möchte. Zum einen durfte ich im Mai dieses Jahr mit drei anderen Studenten nochmal für zwei Wochen im Rahmen eines Internships (Praktikum) nach Bangladesch reisen und meine Einsatzstelle von impact besuchen.

Wir haben uns auch noch einige der anderen Arbeitsbereiche im Land angeschaut und auch sehr viel mit den Missionaren geredet. Es war eine sehr

## Einblick / Ausblick

gesegnete Zeit und wir durften sehr viel lernen.

Ein anderes Highlight waren die Begegnungstage mit meinem Jahrgang, sowohl dieses, als auch letztes Jahr. Wir konnten die Zeit abseits vom Berg wirklich nutzen, um miteinander Zeit zu verbringen und Beziehungen zu vertiefen. Dort wurde auch deutlich, wie sehr wir zusammengewachsen sind über die Zeit des Studiums.

Mein drittes und letztes Highlight, was ich mit euch teilen möchte, war der Jungschartag. Er findet einmal im Jahr an Fasching statt und wird immer vom zweiten Jahrgang organisiert und so hatten wir dieses Jahr die Ehre. Also haben wir als Jahrgang einen Tag gestaltet und organisiert mit Theater, Spielstraße, Technik, Catering und allem, was sonst noch dazugehört, für

ca. 500 Kinder im Alter von 8 – 12 Jahren. Es war ein riesiges Projekt mit einigen Monaten Vorbereitungszeit, aber es hat sich gelohnt und es hat Spaß gemacht, das gemeinsam zu organisieren.

Mit Studium, Jungschartag, Internship, Praxis- und Auslandssemester organisieren, ehrenamtlicher Mitarbeit bei den Royal Rangers, sowie verschiedenen Veranstaltungen und Festen, war es ein sehr volles und vielerorts auch anstrengendes Jahr, was auch dazu geführt hat, dass es sehr schnell verging.

Die letzten Tage waren gefüllt mit Verabschiedungen, Packen und Ausziehen und nachfragen, was die nächste Station der Menschen ist. Viele gehen in ihr Praxissemester oder wie ich ins Auslands- und danach ins Praxissemester.

*Forts. S. 15*

## Termine:

Im Monat AUGUST – **pausiert** das Bibelgespräch!

**URLAUB** des Pastors: vom **19. August – 08. Sept. (einschließlich)**

Am 04. Sept.: -> **KEIN** Bibelgespräch.. => (**START am: 11. Sept.!**)

Dienstag, 10.09. -> SENIORENAUSFLUG nach Ulm

## Ausblick



### Seniorentreff „Spätlese“

### Busausflug nach Ulm und Blaubeuren

Dienstag, 10.09.2024; um 8 Uhr ab Schorndorf, um 8:15 Uhr ab Urbach

Ulm, die Stadt mit dem höchsten Kirchturm, dem malerischen Gerberviertel, dem imposanten Rathaus, dem Ulmer Münster und noch viel mehr, werden wir bei einer Stadtführung erleben (etwa 1,5 Stunden).



Mittagessen zur freien Wahl in einem Ulmer Gasthaus oder Imbiss.



Anschließend, um **13:15 Uhr** Abfahrt nach Blaubeuren. Ein kurzer Blick zum Blautopf und zur „Schönen Lau“, denn um **14:30 Uhr** erwartet uns das Blautopf-Bähnle.

Da können wir Blaubeuren aus einem anderen Blickwinkel erleben und uns von der wunderschönen Landschaft um Blaubeuren verzaubern lassen.

Zum Abschluss kehren wir im Café Kuhn ein und lassen uns den wunderbaren Kuchen und den guten Kaffee schmecken.

Abfahrt aus Blaubeuren: etwa **16:30 Uhr**

Rückkehr gegen 18 Uhr.

Kostenbeitrag für Busfahrt und Blautopf-Bähnle **30 €**

**Anmeldung** bitte bis **31.07.24** an Horst Schlier. Tel.: 07181 21165

*Ada & Horst Schlier*



Moderations- und Predigtplan		
August	Veranstaltung	Predigt
04.08.	Gottesdienst ⇒ <b>Abendmahl</b>	P. Rau
11.08.	Gottesdienst ⇒ <b>Sonderopfer</b>	P. Rau
18.08.	Gottesdienst	P. Rau
25.08.	Gottesdienst	F. Haag
September		
01.09.	Gottesdienst ⇒ <b>Abendmahl</b>	R. Deuster
08.09.	Gottesdienst ⇒ <b>Sonderopfer</b>	H. Hanselmann
15.09.	Gottesdienst	P. Rau
22.09.	Gottesdienst	E. Itt
29.09.	Gottesdienst	P. Rau

### Sonderopfer

#### Missions-Sonderopfer

Mit dem Sonderopfer am **11. August** wollen wir die Arbeit von **Kevin Zenn** in Japan unterstützen.

Das Sonderopfer vom **08. September** ist für die weitere **Tilgung der Bauschulden** und für **Reparaturen** bestimmt. *Alexander Demandt*

## Gebet

Für mich geht es am 28. August nach Kanada, wo ich für ein Semester an der Tyndale University in Toronto studieren werde. Ich bin sehr gespannt auf die Zeit, wie es wird, komplett auf Englisch zu studieren, mit anderen 'international students' zusammenzuwohnen und nicht mit einem Team unterwegs zu sein.

Von der IHL wird noch ein anderer Student dort sein Auslandssemester machen, aber wir werden nicht die gleichen Kurse belegen.

Zum Abschluss möchte ich euch noch ein paar Gebetsanliegen weitergeben.

Zum einen natürlich mein Aufenthalt im Ausland, für den ich noch einiges organisieren muss und dass ich mich

dort gut zurechtfinde und schnell einlebe.

Im Anschluss an das Semester im Ausland folgt mein Praxissemester. Es steht noch nicht fest, wo ich das machen werde und ihr dürft gerne dafür beten, dass Gott mir den Platz zeigt, wo er mich haben möchte.

Ich freue mich die nächsten Wochen noch einige Male im Gottesdienst zu sein und euch zu sehen.

Danke für eure Unterstützung im Gebet und euer Interesse.

Seid gesegnet,

David

### Unsere Älteren und Kranken

Vali Abele, Richard Auner  
Alexander Beck, Lydia Deckert  
Irmgard Dilger, Ulrich Dilger  
Friedrich Goller  
Eberhard Hofer  
Erika Ohmke  
Ruth Schieber, Norbert Schmidt  
Erika Schulz, Monika Siwowolow  
Hilde Stadelmann  
Anna Sudermann

### Weitere Gebetsanliegen, z. B.:

- ▷ Für die Bundesregierung
- ▷ Für die Kriegssituation in der Ukraine, in Israel und weltweit
- ▷ Für die Flutopfer
- ▷ Flüchtlinge und verfolgte Christen
- ▷ Mitarbeiter der jungen Gemeinde
- ▷ Stand auf dem Wochenmarkt
- ▷ Kevin Zenn (YWAM Japan)